



Wanderung an der Grenze

ANNABERG | In vier Jahren die Annaberger Gemeindegrenzen „abzuwandern“, hat ein Sozialfestival-Projekt als Ziel.

Am Samstag wurde der erste Teil in Angriff angenommen. Wolfgang Glänzel gab Einblicke in den Forst, Wolfgang Kubelka in die Flora. Jäger Kurt Schlager erzählte über sein Revier. „Lagerfeuer und nette Abendstimmung beendeten unseren sehr schönen und gelungenen Tag“, so Bürgermeisterin Petra Zeh.

„Ein Tag voller Erfahrungen, netter Begegnungen und neu gewonnener Bekanntschaften“, war für Bürgermeisterin Petra Zeh (5. v. r.) die Grenzwanderung im Rahmen des Sozialfestivals „Tu was, dann tut sich was“. Foto: zVg